

Newsletter der ILS Traunstein **01/2016**

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen im Rettungsdienst,

mit der 1. Ausgabe 2016 der Newsletter Rettungsdienst möchten wir Sie wieder über Gespräche und Ergebnisse der letzten Sitzung zwischen ZRF/ILS und den Leitern Rettungsdienst informieren.

Bei Fragen, Anregungen oder anderen Wünschen, dürfen Sie uns gerne (über die Leiter Rettungsdienst) kontaktieren.

Wir möchten diese Gelegenheit auch nutzen, um uns für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit im vergangenen Jahr recht herzlich zu bedanken.

Für Sie und Ihre Familien ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr!

Traunstein, den 29.11.2016

Josef Gschwendner
(Geschäftsführer ZRF)

Anton Groschack
(Leiter der ILS)

Gerhard Jäkel
(stellv. Leiter der ILS)

Erstellt	Ersteller	Freigegeben	Version	Seite
29.11.2016	Leitstellenleitung	Gschwendner	1.00	1

Seit Einführung Digitalfunk treten gehäuft Probleme bei der Absetzung der FMS-Statusmeldungen auf. Hier besteht Handlungs- und Optimierungsbedarf. Wir bitten Sie bei der Absetzung von Statusmeldungen besondere Sorgfalt walten zu lassen um den aktuellen Standort des Fahrzeuges optimal in die weitere Disposition einfließen zu lassen. Oftmals kann hier lediglich durch ein „längeres Drücken“ auf der Statustaste Abhilfe geschaffen werden.

Seitens der Durchführenden wurde die Befürchtung geäußert, dass Alarmierungen für KTP aus dem Status 8 (ILS setzt Fahrzeug auf Status 1 um Einsatz beenden zu können) zu Verfälschungen der Zeiten führen könnten.

Dies ist nicht der Fall, da im KTP-Bereich keine Auswertungen zu Ausrückzeiten erhoben werden.

Um einen gemeinsamen Datenbestand zu erreichen ist ein Abgleich des Patientennamen mit der ILS bei Notfall- Notarzt-Einsätzen immer erforderlich. Dies ist auch der Fall, wenn der Name bereits auf dem Fax/Navi vermerkt ist (wegen oftmals fehler- oder lückenhafter Erstmeldung). Der Abgleich ist spätestens mit Status 1 (Einsatzklar) durchzuführen.

Bei Einsätzen bei denen kein Transportziel feststeht, ist es zwingend erforderlich, die Zielklinik/Einrichtung frühzeitig und zuverlässig der ILS mitzuteilen.

Bei Einsätzen die von Hausnotrufzentralen übermittelt werden, erfolgt teilweise keine Rückmeldung des RD-Personals an den jeweiligen Anbieter, wenn der Patient ins Krankenhaus transportiert wurde. Dies führt zu unnötigen Nachfragen der Hausnotrufzentralen bei der ILS.

Die HRT's sind im Zuge laufender Einsätze mitzuführen, um die Kommunikation zur Leitstelle zu gewährleisten sowie bei Gefahrensituationen den „Notruf“ absetzen zu können.

Über die BRK Landes-TTB wird geklärt, ob die Vibrationsfunktion im Einzelruf für die Sepura-Digitalfunkgeräte des mobilen Rettungsdienstes programmiert werden kann.

Es wurde nochmals darauf hingewiesen, dass bei Sanitätsdiensten grundsätzlich die Funkgruppe „RD_BGL“ zu benutzen ist (auch für die Kommunikation mit der ILS).

Bei größeren Sanitätsdiensten wird durch die TTB/ILS Traunstein ggf. eine Sondergruppe zugewiesen

Erstellt	Ersteller	Freigegeben	Version	Seite
29.11.2016	Leitstellenleitung	Gschwendner	1.00	2